

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Das CJD Frechen ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD).73061 Ebersbach. Teckstr.23

Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands gemeinnütziger e.V.

CJD Berufsbildungswerk Frechen
Öffentlichkeitsarbeit Birgit Niclas
50226 Frechen · Clarenbergweg 81
fon 0 22 34 516-233 · fax 0 22 34 516-232
birgit.niclas@cjd.de, www.cjd-bbw-frechen.de



27.05. 2010

Pressemitteilung

Eine Woche in Taizé
mit Schülerinnen und Schülern der CJD Christophorusschule Frechen

Elf Schüler und Schülerinnen des Berufskollegs, der CJD Christophorusschule im CJD Berufsbildungswerk Frechen, verbrachten gemeinsam mit einem Team von 3 Lehrern und der Schulsozialarbeiterin Anke Zellmer im Mai 2010 eine Woche im kleinen Ort Taizé im französischen Burgund.

In Taizé leben seit 1944 christliche Brüder miteinander und mit Gott. Diese Gemeinschaft von Brüdern wurde von Roger Schütz gegründet.

Über die Jahre hinweg entwickelte sich Taizé zu einer Begegnungsstätte für Jugendliche aus aller Welt.

In den Sommermonaten treffen sich hier für jeweils eine Woche bis zu Tausende zum gemeinsamen Nachdenken, Singen und Beten, zur Begegnung mit Gott und zu gemeinsamen Gesprächen.

In Taizé erlebt man eine Woche lang einen anderen Alltag.

Was ist mir in meinem Leben wichtig? Was beschäftigt mich derzeit? Was möchte ich für meine Zukunft? All diese Fragen können in der Ruhe und Stille von Taizé gestellt – und im Austausch mit anderen neue Perspektiven entwickelt werden.

„Die Atmosphäre in Taizé bestärkt, dass man sich öffnet und sich selbst von einer anderen Seite kennen lernt. Sich öffnen bedeutet, sich für sein eigenes Inneres sowie für die Gruppe zu öffnen“, erklärt Anke Zellmer, Schulsozialarbeiterin im CJD Berufskolleg.

„Ich war überrascht, wie ich hier von allen einfach so angenommen wurde, wie ich bin“, so ein Schüler. „Jeder wird mit seinen Eigenheiten und Besonderheiten wertgeschätzt“.

„Taizé ist wie ein Zuhause“, so eine andere Schülerin. „Man fühlt sich einfach angenommen, akzeptiert und ein Stück weit sorgenfrei“. Die Gemeinschaft der CJD Schülergruppe war sehr gut mit Wertschätzung eines jeden so dass ein gegenseitiges Vertrauen entstehen konnte.

In der freien Zeit gab es die Möglichkeit, die Quelle, einen ruhigen Ort zu besuchen, sich abends am Oyak, einem kleinen Kiosk zum Singen oder Reden zu treffen oder sich nachmittags am Zelt gemütlich zu unterhalten. Dreimal am Tag fand ein gemeinsamer Gottesdienst statt. „Hier sind es besonders die Gesänge, die im Vordergrund stehen. Die Wärme und Ruhe,

Presse
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



die man aus diesen Gottesdiensten mitnehmen konnte, tat uns allen gut“, berichtet Schulsozialarbeiterin Anke Zellmer.

Darüber hinaus gab es Gesprächsgruppen und die Mitarbeit bei diversen anfallenden Arbeiten.

„Sich hier in die Struktur einzufügen und aktiv am gemeinsamen Ablauf teilzunehmen, war manchmal nicht einfach, aber gleichzeitig gab es immer wieder die Erfahrung, wie viel Spaß es macht gemeinsam zu arbeiten, wie gut die besondere Atmosphäre im Gottesdienst tut und wie es dann doch klappt, sich mit Händen und Füßen mit Jugendlichen aus anderen Ländern zu verständigen“, so Zellmer.

Das Kostbarste waren für die Schüler die kleinen und großen Gespräche ‚am Rande‘, für einander da zu sein, sich zuhören zu können und sich außerhalb des Schulalltags besser kennen zu lernen.

„Die gemeinsame Reise war eine tolle Chance, anderen und sich selbst zu begegnen. All diese neuen Eindrücke, das erlebte Vertrauen und die gegenseitige Wertschätzung machte diese tolle Fahrt einmalig“, sind sich die CJD Schüler einig.

Die CJD Christophorusschule in Frechen ist ein Berufskolleg für Jugendliche, die aufgrund von Lernbehinderungen und Entwicklungsstörungen besondere Hilfen benötigen, um eine Ausbildung absolvieren zu können.

Sie ist in das CJD Berufsbildungswerk Frechen integriert. Die Schule ist in den letzten Jahren sehr expandiert und hat über 40 Lehrer und über 800 Schüler, von denen 300 im Berufsbildungswerk eine Ausbildung machen. Die restlichen Schüler absolvieren ihre praktische Berufsausbildung in Firmen und anderen Einrichtungen der beruflichen Bildung oder nehmen an Berufsvorbereitendenmaßnahmen teil.

Über 40 Schüler nehmen in der Christophorusschule an einem einjährigen Berufsorientierungsjahr teil.

Im CJD Berufsbildungswerk Frechen werden derzeit über 300 lernbehinderte Jugendliche im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation in 27 anerkannten Berufen ausgebildet. Während ihrer Rehabilitation besuchen sie das Berufskolleg im Berufsbildungswerk und werden sozial- und freizeitpädagogisch begleitet. Die meisten von ihnen wohnen in den 20 Wohnhäusern im Berufsbildungswerk. Das Ziel lautet, mit der bestandenen Abschlussprüfung vor den zuständigen Industrie- und Handels- Landwirtschafts- und Handwerkskammern, den Sprung in ein eigenverantwortlich gestaltetes Leben zu schaffen. Aufgrund der intensiven und individuellen Förderung der Auszubildenden in den Werkstätten, im Berufskolleg und im Wohn- und Freizeitbereich bestanden Ende des letzten Ausbildungsjahres 94% von ihnen die Abschlussprüfung vor den Industrie und Handels-, - Handwerks-, - und Landwirtschaftskammern und über 60% von ihnen hatten unmittelbar nach bestandener Prüfung eine feste Arbeitsstelle. Seit 33 Jahren hat das CJD Frechen mehr als 3000 Auszubildende zur Prüfung geführt.

Presse
Informationen aus dem CJD